

I. Vormerkung:

Die Gutachterkommission für Straßenbenennungen, die sich bekanntlich zusammensetzt aus dem Herrn berufsm.Stadtrat H a r b e r s , Stadtrat N e u - m a i e r als Korreferent, einem Vertreter des Kulturamtes der Stadt München und dem Direktor des Stadtarchivs, hat sich nach Berichterstattung durch Herrn Archivrat Dr. H o r n s c h u h auf einen ablehnenden Standpunkt gestellt auf Grund der Tatsache, daß die Hirsch-Gereuth-Straße nicht nach Baron H i r s c h , sondern nach seiner Frau benannt ist, von der verschiedene größere Stiftungen für die Stadt München stammen. Weiter auch in der Erkenntnis, daß das seinerzeit vom Stadtrat München gegebene Versprechen der dauernden Ehrung gehalten werden müsse.

Nach reiflicher Überlegung und nochmaliger Einholung eines Gutachtens des Stadtarchivs wurde dann dem Lehmann-Verlag der ablehnende Standpunkt mitgeteilt.

- II. Vorgelegt dem Herrn Oberbürgermeister mit der Bitte um Kenntnisnahme und evtl.Besprechung in der Fraktionssitzung. Sollte eine Umbenennung in Frage kommen und dies scheint nach dem neuerlichen Schreiben des Lehmann-Verlages tunlich, erwähne ich noch, daß die Hirsch-Gereuth-Straße mit 24 Anwesen bebaut ist, was einer Umbenennung ungünstig entgegensteht. Der

2968 m

II/1a.

Strassennummern

Vorschlag des Lehmann-Verlags läßt sich nicht durch-
führen, da eine Verlängerung der Ulmenstraße sowohl
in nördlicher als auch in südlicher Richtung nicht
möglich ist. Die Straße müßte deshalb einen neuen
Namen erhalten. Bevor ein Vorschlag hierfür gemacht
wird, bitte ich um ^{mitteilung ob} Herbeiführung einer grundsätzli-
^{de Praxis}chen Entscheidung ^{herbeigeführt werden soll}

Am 7. Januar 1935.

Referat VII:

Markus

Referat VII
12 JAN 1935
1, 1a

I. Kenntnis genommen.

✓ II. Zurück zum Referat 7

mit dem Ersuchen, die Angelegenheit in einer
der nächsten Fraktionssitzungen zur Sprache zu
bringen.

Am 8. Januar 1935.

Fiedler

Oberbürgermeister.

